



24. Mai 2002: Europäischer Tag der Schutzgebiete

Zum vierten Mal findet am heutigen Freitag der „Europäische Tag der Schutzgebiete“/“European Day of Parcs“ statt. Eine breite Palette an Aktionen wird in und um Grossschutzgebiete in Europa geboten mit dem Ziel, die Schönheit der Natur sowie das kulturelle Erbe Europas zu feiern und deren Schutzbedarf auch für die Zukunft zu unterstreichen. [Mehr auf Seite 1](#)

ForumAlpinum: internationale Tagung zum Thema „Die Natur der Alpen“

Vom 23. bis 27. September 2002 veranstaltet das Internationale Wissenschaftliche Komitee für Alpenforschung (ICAS) zum fünften Mal das ForumAlpinum in Alpbach/A. Nicht nur Forschende, sondern Betroffene und Beteiligte aus den Bereichen Kultur-, Natur- und Sozialwissenschaften, Künstler, Theologen, Manager und Politiker sind eingeladen, während dieser Woche Perspektiven für die Alpenforschung zu entwickeln. [Mehr auf Seite 2](#)

„Economics of Mountain Systems“ – Ein Europäisches Kursprogramm zur Ausbildung von Spezialisten für Bergregionen

Im Mai dieses Jahres wurde der Universitätslehrgang „European Master Economics of Mountain Systems“ an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) offiziell genehmigt. Das Masterprogramm ist ein internationaler und interdisziplinärer Universitätslehrgang, der im Bereich der Erwachsenenbildung Wissen zum Thema „die europäischen Berggebiete“ vermittelt. [Mehr auf Seite 2](#)

24. Mai 2002: Europäischer Tag der Schutzgebiete

Zum vierten Mal findet am heutigen Freitag der „Europäische Tag der Schutzgebiete“/“European Day of Parcs“ statt. Eine breite Palette an Aktionen wird in und um Grossschutzgebiete in Europa geboten mit dem Ziel, die Schönheit der Natur sowie das kulturelle Erbe Europas zu feiern und deren Schutzbedarf auch für die Zukunft zu unterstreichen.

Das Datum wurde zur Erinnerung an die Gründung der ersten Nationalparke in Europa in Schweden am 24. Mai 1909 gewählt. Ausgerufen und koordiniert wird der Tag von der EUROPARC-Federation, Dachverband der grossen Schutzgebiete in Europa. In Anlehnung an das Thema der EUROPARC-Jahrestagung 2001 steht der Tag der Schutzgebiete dieses Mal unter dem Motto „Zu Tode geliebt? – Schutzgebiete und die Herausforderung des Tourismus“.

Österreich zieht zu diesem Anlass eine positive Bilanz für seine 5 Nationalparke. Als Besuchermagnete zogen sie letztes Jahr ca. 4 Mio. Besucher an, von denen ein grosser Teil Informations- und Bildungsangebote in Anspruch nahm. Der österreichische Umweltdachverband erneuert seine Forderung zur Ausweisung des Gesäuse-Gebietes in der Steiermark als Nationalpark noch in diesem Jahr.

In Rom trafen sich diese Woche ebenfalls im Rahmen dieses Tages italienische Nationalpark-Vertreter und Mitglieder der lokalen Verwaltungen zu einer Tagung über die Rolle der Schutzgebiete für die Entwicklung in den Gemeinden. Sie betonten, dass dank der Schutzgebiete die Gemeinden mit ihrer Kultur, ihren Traditionen und ihrem Wissen einen grossen Beitrag zur nationalen Wirtschaft leisten. Im Škocjanske Jame Regionalpark in Slowenien - ein bedeutendes Karst-Höhensystem, als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet – findet anlässlich des Tages der Schutzgebiete ein runder Tisch über das kulturelle Erbe des Höhlensystems statt, und eine Ausstellung über Archäologie und Karst-Phänomene aus dem Gebiet wird präsentiert. Veranstaltungs-Übersicht: <http://www.europarc.org/> (engl.)

alpMedia-Newsletter. Ein wöchentlicher Informationsdienst der CIPRA (www.alpmedia.net).

Inhaltsverzeichnis

24. Mai 2002: Europäischer Tag der Schutzgebiete.....	1
ForumAlpinum: internationale Tagung zum Thema „Die Natur der Alpen“.....	2
„Goldener Panda“ für Förderung der Biodiversität verliehen.....	2
„Economics of Mountain Systems“ – Ein Europäisches Kursprogramm zur Ausbildung von Spezialisten für Bergregionen	2
Fahrräder statt LKWs am San Bernardino	2
Slowenien in Erwartung seines EU-Beitritts	3
Clever Reisen: 10 Tipps für ökologisches und erlebnisreiches Reisen.....	3
Jugendwettbewerb „Aktiv für die Alpen“.....	3
Protest gegen Bergzoo in Südtirol.....	3
Vermischtes.....	4
Agenda.....	4

ForumAlpinum: internationale Tagung zum Thema „Die Natur der Alpen“

Vom 23. bis 27. September 2002 veranstaltet das Internationale Wissenschaftliche Komitee für Alpenforschung (ICAS) zum fünften Mal das ForumAlpinum in Alpbach/A. Nicht nur Forschende, sondern Betroffene und Beteiligte aus den Bereichen Kultur-, Natur- und Sozialwissenschaften, Künstler, Theologen, Manager und Politiker sind eingeladen, während dieser Woche Perspektiven für die Alpenforschung zu entwickeln. Zentrales Thema ist „Die Natur der Alpen“. Hierbei sind nicht nur der möglichst objektiv zu beschreibende Zustand der Natur, sondern auch ihre Wahrnehmung, die Naturnutzung und der Naturschutz Anliegen des Forums.

Neben Vorträgen stehen Posterpräsentationen, Ausstellungen, Workshops und Exkursionen auf dem Programm. Die Plenarveranstaltungen werden simultan in Deutsch, Italienisch, Französisch, Slowenisch und Englisch übersetzt.

Information und Anmeldung: <http://www.forumalpinum.org>

„Goldener Panda“ für Förderung der Biodiversität verliehen

Der WWF-Italien hat am 22. Mai 2002, Internationaler Tag der Biodiversität, den „Goldenen Panda“ für Projekte verliehen, mit denen die Biodiversität gefördert wird. Prämiert wurde unter anderem das Umweltamt der Region Piemont, welches sich mit der Realisierung eines Schutz- und Forschungsprojektes zur Rückkehr des Wolfes in die Alpen herorgetan hat. Die Region Piemont hat somit dazu beigetragen, dass mit dem Wolf eine in den letzten Jahren gefährdete Art wieder zur Biodiversität in den Alpen beiträgt, und dass die Errichtung von biologischen Korridoren zu seiner Ausbreitung vorangetrieben wird. Quelle: <http://www.wwf.it> (italienisch)

„Economics of Mountain Systems“ – Ein Europäisches Kursprogramm zur Ausbildung von Spezialisten für Bergregionen

Im Mai dieses Jahres wurde der Universitätslehrgang „European Master Economics of Mountain Systems“ an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) offiziell genehmigt. Das Masterprogramm ist ein internationaler und interdisziplinärer Universitätslehrgang, der im Bereich der Erwachsenenbildung Wissen zum Thema „die europäischen Berggebiete“ vermittelt. Der Universitätslehrgang ist daher ganz auf die speziellen Aspekte von Bergsystemen ausgerichtet. Als Zielgruppe werden sowohl (graduierte) Studenten als auch Professionisten aus ganz Europa, die ihren Beitrag zur zukünftigen Entwicklung der europäischen Bergregionen leisten möchten, angesprochen.

Der Universitätslehrgang wurde unter Beteiligung von fünf verschiedenen europäischen Ländern an der Universität für Bodenkultur in Wien eingerichtet und hat vorrangig das Ziel, den Studierenden eine weiterführende, interdisziplinäre und internationale Ausbildung zu bieten, die sie befähigt, insbesondere als Führungskräfte und für Beratungstätigkeiten im Hinblick auf die Europäischen Berggebiete zum Einsatz zu kommen (in Kommunen, Verbänden, Interessenvertretungen, nichtstaatlichen Organisationen, in der öffentlichen Verwaltung, in Betrieben mit starkem regionalen Bezug usw.). Die internationale Herkunft der Lehrgangsteilnehmer als auch der Vortragenden ist ein zentrales Element des Lehrgangs im Hinblick auf interkulturellen Erfahrungsaustausch und Schaffung eines grenzüberschreitenden Expertennetzwerkes.

Als Lehrformen wechseln Präsenzphasen mit dazwischen liegenden Online-Phasen ab, während denen die Studenten online betreut werden. Insgesamt kann der Masterkurs in etwas mehr als einem Jahr abgeschlossen werden, wobei am Ende der Ausbildung die Erstellung einer wissenschaftlichen, praxisorientierten Arbeit, einer sog. Thesis, steht. Der erste Jahrgang wird voraussichtlich im September 2002 starten.

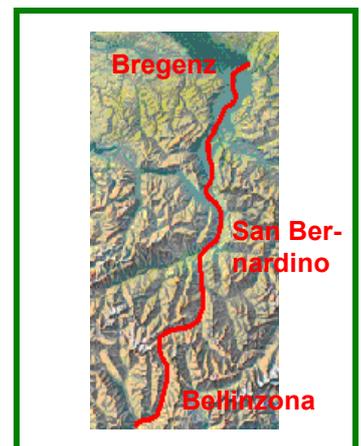
Umfassende Informationen unter <http://www.boku.ac.at/ems> (englisch).

Autor: Dr. Oliver Meixner, Universität für Bodenkultur, Wien

Fahrräder statt LKWs am San Bernardino

Als Protest gegen die hohe Belastung durch den Schwerverkehr auf der San-Bernardino-Route lädt das Schweizer Komitee „Stopp Transit A13“ zu einer Radtour entlang dieser Nord-Süd-Achse vom 10. bis 15. Juni 2002 durch die Alpen ein. Während einer Woche werden zwischen Bregenz/A und Bellinzona/CH verschiedene Stationen angefahren. MitfahrerInnen können auch nur an einzelnen Etappen teilnehmen. Unterwegs informiert das Komitee an verschiedenen Presseterminen die Bevölkerung über seine Forderungen. 36 BürgerInnenbewegungen und Umweltorganisationen aus den Regionen entlang der A13 unterstützen das Komitee „Stopp Transit A13“.

Informationen und Anmeldungen: info@vcs-gr.ch oder <http://www.vcs-gr.ch/netzwerka13/an13.html>



Slowenien in Erwartung seines EU-Beitritts

Die Verhandlungen zur Osterweiterung der EU kommen gut voran, besonders in Slowenien. Dieser Alpenstaat sollte das nächste Land sein, das der Union beitrifft.

26 der 30 Verhandlungskapitel für Slowenien wurden mit Brüssel abgeschlossen. Der Beitrittsprozess ist im Moment verlangsamt durch die Wahlen in Frankreich und die deutschen Wahlen im September, die eine gemeinsame Position der EU-Staaten noch nicht erlauben. Die Kapitel, die noch nicht verhandelt wurden, betreffen die Landwirtschaft, regionale Beihilfen und das Budget. Der zufrieden stellende Zustand der Finanzen und das Lebensniveau, das sich in Slowenien auf 72% des EU-Durchschnitts befindet, sowie ein Anteil der aktiven Bevölkerung in der Landwirtschaft von nur 5%, sollten einen schnellen Fortschritt bei den drei noch zu verhandelnden Kapiteln erlauben.

Slowenien verlangt jedoch in verschiedenen Punkten eine besondere Behandlung. Die Preise für agrarische Produkte sind höher als in der EU. Um die Einkommensverluste der Landwirte auszugleichen, möchte Slowenien auf nationale Subventionen zurückgreifen können.

Auf der anderen Seite ist Slowenien, das von der EU als eine einzige Region angesehen wird, reich im Vergleich zu den anderen Beitrittskandidaten. Die Frage ist, ob es Zugang zu den Strukturfonds haben wird. Beim aktuellen Stand der Dinge wäre es möglich, dass Slowenien gar keine Hilfen der Gemeinschaft bekommt, während die benachbarten österreichischen Regionen –reicher als die slowenischen Gebiete, aber arm im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt– solche erhalten. Quelle: Le Monde 22.05.02

Clever Reisen: 10 Tipps für ökologisches und erlebnisreiches Reisen

Als Beitrag zum Internationalen Jahr des Ökotourismus hat der Umweltverband „Naturfreunde Internationale“ den Ratgeber „Clever Reisen“ für Touristen herausgegeben, die erlebnisreich und umweltbewusst verreisen wollen. Die 10 Tipps zeigen, wie bewusstes und intelligentes Reisen gleichzeitig zu intensiverem Erlebnis, Genuss und aktiver Erholung beitragen kann. Ergänzt wird die Broschüre durch einen interaktiven Internet-Fragebogen. Unter <http://www.checkyourtravel.info/> kann jeder Benutzer sein persönliches Reiseverhalten testen und erhält dafür Ratschläge zur Verbesserung seiner persönlichen Reise-Ökobilanz. Herunterladen der Broschüre: <http://www.nfi.at/deutsch/Arbeitsbereiche/tourism/ecotour/documents/clevD.pdf>

Jugendwettbewerb „Aktiv für die Alpen“

Im Internationalen Jahr der Berge 2002 veranstaltet die deutsche Vertretung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA den Jugendwettbewerb „Aktiv für die Alpen“. Jugendliche von der 5. bis zur 12. Klasse (13 bis 18 Jahre) sollen sich mit den Alpen beschäftigen und mit direkten Maßnahmen zum Schutz oder zur Sensibilisierung für die Schönheit und die Probleme dieses einmaligen Naturraumes beitragen. Viele Preise im Gesamtwert von 15.000 € sind zu gewinnen. Einsendeschluss ist der 25.10.02. Weitere Informationen: <http://www.alpen-aktiv.de> oder CIPRA Deutschland e. V., Heinrichgasse 8, 87435 Kempten, kubutsch@cipra.de

Protest gegen Bergzoo in Südtirol

Die Südtiroler Landesregierung plant die Einrichtung eines Bergzoo in Platzer/Tisens (I) und sieht dafür eine Finanzierung als Initiative im Rahmen des UNO-Jahr der Berge vor. In einem offenen Brief von Anfang Mai 2002 an den Vorsitzenden des Komitees für das Jahr der Berge in Italien sprechen sich der Dachverband für Natur- und Umweltschutz, der Landesverband für Heimatpflege in Südtirol, der Alpenverein Südtirol (AVS), die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA, der Club Alpino Italiano (CAI) und andere Organisationen entschieden gegen die Verwirklichung dieses Projektes aus.

Der vorgesehene Standort des Zoos (Tisner Mittelgebirge/Gallberg) gehört landesweit zu den wenigen noch intakten Naturlebensräumen mit artenreichen Tannenschwäldern, Feuchtwiesen und Mooren. In diesem Gebiet gibt es viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten, die sowohl in den heimischen „Roten Listen“ als auch in der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie aufgelistet sind.

Als Zufahrt für den Zoo würde die Gampenstraße, eine wunderschöne, jedoch kurvenreiche und sehr gefährliche Panoramastraße, in Frage kommen, die auf keinen Fall noch mehr Verkehr bewältigen kann. Platzer ist über 30 km von der Hauptstraße im Etschtal entfernt. Tausende Besucher so weit in ein ruhiges Berggebiet zu locken, entspricht in keiner Weise dem Schutz der Bergwelt.

Prinzipiell ist die Tierhaltung in Zoos, insbesondere im abgeschiedenen ländlichen Raum, völlig überholt. Eine artgerechte Tierhaltung ist beispielsweise für Puma und Schneeleopard, die in der Tierliste der Vorstudie für diesen Bergzoo enthalten sind, nicht möglich. Vollversion des offenen Briefes: <http://www.umwelt.bz.it/info.htm>

Autorin: Evelyn Tappeiner, Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol

Gallberg bei Platzer in Tisens



Vermischtes

Kompetenz für LKW-Fahrverbote künftig bei der EU?

Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments hat am 22.05.02 die Einführung von harmonisierten Regeln bei Fahrbeschränkungen im internationalen Schwerverkehr beschlossen. Mitgliedsstaaten haben das Recht, an Feiertagen und während der offiziellen Ferien die Fahrzeiten des internationalen Schwerverkehrs einzuschränken. Der Beschluss sieht vor, dass LKW-Fahrverbote künftig von der EU-Kommission genehmigt werden müssen. Regelungen für den nationalen Schwertransport bleiben weiterhin Sache der Staaten. Zusätzlich soll ein europäisches Informationssystem eingeführt werden, das Betroffenen detaillierte Informationen über aktuelle Einschränkungen und Fahrverbote liefert. Im Juli stimmt das Europäische Parlament über den Beschluss ab.

Quellen: <http://www.gruene.at/ots.php?tid=10263&wo=2&kat>, http://www.europarl.eu.int/press/index_de.htm

Legambiente kündigt totale Blockade des Mont Blanc-Tunnels an

Am 13.05.02 fanden auf beiden Seiten des Mont Blanc-Tunnels in Courmayeur/I und Chamonix/F Demonstrationen gegen die komplette Öffnung für den gesamten Schwerverkehr statt. Präsent waren u.a. Vertreter der Region Aosta/I sowie auf französischer Seite alle Bürgermeister des Arve-Tals. Sollten Frankreich und Italien nicht von ihrer Position abrücken, hat die italienische Umweltschutzorganisation Legambiente für den 25. Juni die vollständige Blockade des Mont Blanc-Tunnels angekündigt. <http://www.legambiente.it/nazionale.htm> (ital.)

EU-Kommission akzeptiert deutsches Ökostrom-Gesetz

Nach jahrelangem Streit akzeptiert die EU-Kommission am 22.05.02 die deutschen Gesetze zur Förderung des Ökostroms ohne Abstriche. In Frage standen die Gesetze über erneuerbare Energien und über Kraft-Wärme-Kopplung. Ersteres bevorzugt Strom aus Wind, Wasserkraft oder Sonnenlicht, das zweite soll die überwiegend kommunalen Kraftwerke vor den Folgen des Preisverfalls schützen. Für den deutschen Bundeswirtschaftsminister Dr. Werner Müller bedeutet die Entscheidung einen grossen Gewinn an Rechtssicherheit für die Nutzung erneuerbarer Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung. In Deutschland nimmt der Anteil erneuerbarer Energiequellen zu und liegt in diesem Jahr nach neuesten Berechnungen des Internationalen Wirtschaftsforums Regenerative Energien (Münster) bei acht Prozent. Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie <http://www.bmwi.de>

Gardaland im Trento?

Anlässlich einer Tagung über den Tourismus im Trentino/I hat die italienische rechts gerichtete Partei Forza Italia Mitte Mai dieses Jahres die Errichtung eines „Schnee-Gardalandes“ vorgeschlagen. Um den Wintertourismus im eher überschaubaren Bondone-Gebiet anzukurbeln, soll ein Vergnügungspark im Schnee für Familien gebaut werden, der das erfolgreiche Konzept des originalen Garda-Landes am Gardasee aufgreift. Quelle: Trentino, 16.05.02

Grenzüberschreitendes Geothermie-Fernwärmewerk eröffnet

Am 21.05.02 hat der bayerische Staatsminister Erwin Huber die erste grenzüberschreitende Fernwärmanlage Europas eröffnet. Die Anlage wurde an der deutsch-österreichischen Grenze zwischen den Ortschaften Simach/D und Braunau/A errichtet. Bayern strebt an, den Beitrag erneuerbarer Energien am bayerischen Energieverbrauch mittelfristig auf 13 Prozent zu erhöhen. Bayern liegt dabei deutlich über dem deutschen Durchschnitt. Von rund 25 Milliarden kWh Strom aus erneuerbaren Energien in Deutschland kommen rund 43 % aus Bayern.

Quelle: Bayerische Staatskanzlei 21.05.02

Internationale Tagung: "Mountain forests: lessons learned, societal challenges and a vision beyond 2002"

Vom 26. – 28. Juni 2002 findet in Navarra/Spainien eine internationale Tagung zum Thema Bergwald statt. Ziel ist es, die Verantwortlichkeiten der verschiedenen Akteure und Institutionen für das Bergwald-Management zu klären. Die Tagung findet in Kollaboration mit weltweit anerkannten Institutionen bzw. Partnern wie "Food and Agriculture Organisation of the United Nations-FAO", The Mountain Forum, Europäische Union oder den Regierungen verschiedener Staaten statt. Informationen: <http://www.mtnforum.org/calendar/events/0206icma.htm> (engl. od. frz.)

Agenda

Symposium: **Umweltpolitik für Generationen – Zukunftsfragen der Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeitsfragen der Zukunft**; 04.05.02, Landwirtschaftskammer, Linz/A; Veranstaltung zum Internationalen Tag der Umwelt und zum Jubiläum 20 Jahre Umweltpolitik in Oberösterreich; Informationen: <http://www.ooe.gv.at/veranstaltung>

Tagung: **Natürlich naturnaher Tourismus**, 11.- 12. Juni 2002 in Wildhaus/CH; Simultanübersetzung deutsch/französisch; Information: <http://www.sanu.ch/angebot/aktuell.html>

„**Brennpunkt Alpen**“: 5. internationale Sommerakademie von CIPRA-International
19.8. – 6.9.: Basislehrgang, 29. – 30.8.: Schwerpunktseminar „Freizeit – Mobilität – Alpen“; Schaan/FL; Simultanübersetzung Deutsch-Italienisch. Information und Anmeldung: <http://www.cipra.org>